

Dringlichkeitsentscheidung	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Frank Potempa 563 4893 563 8441 frank.potempa@stadt.wuppertal.de
	Datum:	30.07.2003
	Drucks.-Nr.:	VO/1889/03 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
17.09.2003	Bezirksvertretung Elberfeld-West	Entgegennahme o. B.
16.09.2003	Verkehrsausschuss	Beschlussempfehlung
02.10.2003	Finanzausschuss	Beschlussempfehlung
08.10.2003	Hauptausschuss	Beschlussempfehlung
13.10.2003	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Sanierung der Wupperbrücke Rutenbeck		

Grund der Vorlage

Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von **200.000 €**.

Beschlussvorschlag

Der überplanmäßigen Ausgabe im Vermögenshaushalt bei der Finanzposition 6304-950.0691 „Sanierung der Wupperbrücke Rutenbeck“ in Höhe von **200.000 €** wird zugestimmt.

Der Mehrbetrag wird durch Minderausgaben bei der Finanzposition 6304-950.0687 „Sanierung der DB-Brücke Höfen“ gedeckt.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Uebrick

Begründung

Im Januar diesen Jahres wurde die Sanierung der Wupperbrücke Rutenbeck zu Gesamtbaukosten von 606.000,00 € vom Verkehrsausschuss beschlossen, in denen 530.000,00 € als reine Baukosten enthalten waren (Drs.: VO/0842/02). Als Kostengrundlage der Beschlussvorlage diente die Kostenberechnung des beauftragten Planungsbüros.

Nach öffentlicher Ausschreibung der Maßnahme liegt das Submissionsergebnis des mindestfordernden Bieters ca. 30% über den berechneten Baukosten.

Folgende Gründe lassen sich für die Kostenerhöhung anführen:

Die Kostenberechnung wurde in einem frühen Planungsstadium erstellt und trotz des Planungsfortschrittes nicht fortgeschrieben. Diverse Leistungsbereiche wurden vom beauftragten Planungsbüro unzureichend berücksichtigt. (Leistungen für Bauhilfzustände, Baugrubensicherung und für die Anpassung vorhandener Massivbauteile und Verkehrsflächen)

Kostensteigernd wirkte auch die schwierige Verkehrssituation, die erst nach Beschlussfassung in ihren Auswirkungen auf den Bauablauf voll erfasst wurde. Die Sanierung muss hier unter einspurigem Verkehr in mehreren Bauabschnitten erfolgen.

Bei einer Nachbetrachtung der erforderlichen Leistungen erscheinen aber die submittierten Angebotspreise für die Instandsetzung der Brücke angemessen.

Wegen der hohen Verkehrsbedeutung der Brücke, die als einzige Wupperquerung die Anbindung des Klärwerks Buchenhofen, der Sporthalle der Bayer AG und des angrenzenden Wohngebietes an das Sonnborner Ufer und hiermit an die A46 gewährleistet, ist hier eine besondere Dringlichkeit der Sanierungsmaßnahme gegeben. Kurzfristige verkehrseinschränkende Maßnahmen, wie Tonnagebegrenzungen und Sperrungen, könnten die Folge sein. (vgl. Drs.: VO/0842/02)

Aus diesem Grunde soll die Maßnahme in den nächsten Tagen begonnen werden und die Entscheidung zur Finanzierung des benötigten Mehrbetrags zuvor über eine Dringlichkeitsentscheidung herbeigeführt werden.

Die Aufhebung der Ausschreibung ist nach Auskunft des Rechtsamts nicht möglich, da das Angebot des Mindestbietenden nachbetrachtend angemessen ist. Der Auftrag sollte erteilt werden, da ansonsten die mindestbietende Firma Schadensersatzansprüche gegen die Stadt geltend machen könnte.

Kosten und Finanzierung

Für die Sanierung der Brücke stehen bei der Finanzposition 6304-950.0691 Mittel in Höhe von 606.000 € zur Verfügung, die sich aufteilen in:

- | | |
|----------------------------------|-----------|
| ▪ Kosten für Ingenieurleistungen | 80.000 € |
| ▪ reine Baukosten | 526.000 € |

Durch das höhere Submissionsergebnis und die dadurch ansteigenden Kosten für die weitere Planung müssen überplanmäßig Mittel in Höhe von ca. **200.000 €** bereitgestellt werden, bei gleichzeitiger Sperrung eines entsprechenden Betrages bei der Finanzposition 6304-950.0687 „Sanierung der DB-Brücke Höfen“.

Die für die Maßnahme erforderlichen Mittel berechnen sich wie folgt:

▪ Ingenieurleistungen	100.000 €
▪ Submissionsergebnis	745.000 € (gerundet)
▪ Abzgl. Kosten für Versorgungsleitungen der WSW AG	<u>- 39.000 €</u>
Gesamtkosten	806.000 €

Zeitplan

Nach der kurzfristigen Auftragsvergabe an die mindestbietende Firma, soll die Maßnahme noch im August begonnen werden.

Besondere Anmerkungen

Es ist vorgesehen die vom Planungsbüro nicht durchgeführte Fortschreibung der Kostenberechnung durch einen Abzug bei der Abrechnung der Planungsleistungen zu berücksichtigen.

Der Vorlage wird im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung gem. §60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW zugestimmt.

Wuppertal, den ...

Unterschriften siehe Anlage: „Dringlichkeitsentscheidung (unterzeichnet)“

Dr. Kremendahl Peter Brakelmann Volker Dittgen Peter Engelmann Peter Vorsteher
Oberbürgermeister Stadtverordn. Stadtverordn. Stadtverordn. Stadtverordn.